

ZVSHK auf der ISH

SHK im Internet-Café

Vom 18. bis zum 22. März trifft sich die SHK-Welt in der Hessen-Metropole Frankfurt auf der ISH. Mit einem eigenen Stand ist auch der ZVSHK vertreten. Auf rund 4000 Quadratmetern bietet sich dem SHK-Handwerk ein besonderes Ange-

mit dem bereits Dateien und Telefaxe verschickt oder empfangen werden können. Auch der Empfang oder der Versand von E-Mails ist möglich. Die E-Mail Anschrift des Verbandes lautet: „Zentralverband-SHK @T-ONLINE.de.“ Der nächste

Schritt ist der Aufbau einer eigenen SHK-Datenbank, in der beispielsweise die Veröffentlichungen des Verbandes, aktuelle Informationen für Fachverbände, Innungen und Mitgliedsunternehmen gespeichert werden. Beim ZVSHK können interessierte Besucher unter Anleitung die Homepage des Verbandes anwählen und im angelegten Verzeichnis blättern. Der Zugriff auf verschiedene SHK-Branchen-Seiten ist bereits direkt möglich, weitere werden zum direkten Zugriff vorbereitet.

lichkeit über die aktuelle Entwicklung im Bereich der kontrollierten Wohnungslüftung unterrichtet. Zur ISH '97 liegt nun eine Zusammenfassung des aktuellen Stands in Form einer Broschüre vor. Sie beinhaltet die wichtigsten Neuerungen der Wärmeschutzverordnung 1995: Die Struktur der Wärmeschutzverordnung, eine Anleitung zur Ermittlung des Jahresheizwärmebedarfs sowie die Bonusregelung für die Wohnungslüftung. Außerdem Hinweise für die EDV-gestützte Erstellung des Wärmebedarfsausweises, der Anlagentechnik, der Raumlufthygiene und vieles mehr. Ebenfalls enthalten ist ein Verzeichnis der Forschungs- und Informationsdienste. Die Fachbroschüre „Wohnungslüftung mit Wärmerückgewinnung“ ist gegen eine Schutzgebühr am Messestand des ZVSHK erhältlich.



Das Internet-Terminal des ZVSHK

bot: Die gesamte Dienstleistungspalette des SHK-Spitzenverbandes, von der technischen Broschüre bis hin zum Computerprogramm. Klempner und Kupferschmiede, Gas-, Wasser- und Sanitärinstallateure, Heizungs-, Lüftungs- und Kälteanlagenbauer sowie Kachelofen- und Luftheizungsbauer finden hier alles, was ihren Betrieb fit für das Jahr 2000 macht.

Heißer Draht für Informationen

Wer immer schon einmal im Internet surfen wollte, der kann das am Stand des ZVSHK auf der ISH in Frankfurt üben. Seit Anfang Januar ist im Haus des ZVSHK in St. Augustin ein entsprechender Rechner installiert,

Lüften ohne Energieverlust

Mit der technischen Verbesserung von Türen und Fenstern – Stichwort: Vermeidung von Energieverlusten – stand die Gebäudeinstallation vor einer neuen Herausforderung. Die Konstruktion von Anlagen zur Wohnungslüftung mit Wärmerückgewinnung war die Antwort darauf. Bereits seit 1991 haben der ZVSHK und die FGK jeweils im Rahmen einer speziellen Sonderschau die Fachöffent-



Die Broschüre Wohnungslüftung mit Wärmerückgewinnung

Kurz belichtet

Information ZVSHK-Projektgruppe Kommunikation

Um die Arbeitsergebnisse des ZVSHK und seiner Fachabteilungen den Landesverbänden, damit auch den Innungen sowie den Mitgliedsbetrieben schneller vermitteln zu können, hat der Vorstand des ZVSHK eine Projektgruppe Kommunikation ins Leben gerufen. Ihre Aufgabe ist es, die Richtlinien für den Aufbau eines modernen Informationsnetzes zu schaffen. Auch der Aufbau einer Datenbank mit Informationen für die SHK-Organisation, die unmittelbar abgerufen werden können, ist Ziel der Arbeitsgruppe.

Weiterbildung Lehrgang Betriebswirt des Handwerks

Vom 7. März 1997 bis zum 20. Mai 1998 findet in Potsdam der dritte Lehrgang „Betriebswirt des Handwerks“ statt. Im Seminarprogramm enthalten sind Themen der allgemeinen Betriebswirtschaft wie marktorientierte Unternehmensführung, Betriebsabrechnung und Kalkulation, Deckungsbeitragsrechnung, Controlling, Beschaffung und Lagerwesen, Bilanzanalyse und Erfolgsrechnung, Finanzierung und Investition, Marketing, Werbung und Betriebsorganisation. Weitere Programmpunkte sind Volkswirtschaft, Personalmanagement sowie Recht und Steuern. Der Lehrgang wird im zweiwöchigen Rhythmus jeweils Freitag und samstags durchgeführt und umfaßt 25 Seminarblöcke mit rund 500 Stunden. Am Ende findet eine Prüfung durch die Handwerkskammer Potsdam statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 4200 DM zuzüglich einer Prüfungsgebühr von 500 DM. Der Lehrgang richtet sich an Inhaber und Führungskräfte in Unternehmen der SHK-Branche mit Abschluß als Techniker oder Meisterausbildung. Anmeldungen sind an das

Berufsförderungswerk des SHK-Handwerks in Potsdam, Telefax (03 31) 97 26 03, zu richten.

Verstärkung Neuer Referent beim Zentralverband

Seit Anfang dieses Jahres verstärkt Stefan Neugebauer, Jahrgang 1963, die Mannschaft des ZVSHK. Der neue Referent ist



Stefan Neugebauer

gelernter Zentralheizungs- und Lüftungsbauer, absolvierte das Studium der Versorgungstechnik an der FH Trier, war anschließend bei einem Herstellerunternehmen und danach in einem Handwerksbetrieb tätig.

Sitzung Fahrplan für Fachausschüsse

Die im Rahmen der Strukturreform des ZVSHK vorgesehenen Fachausschüsse standen auf dem Programm einer gemeinsamen Sitzung des Vorstandes des ZV mit den Vorsitzenden der Bun-

desfachgruppen. Dabei einigte man sich auf einen Fahrplan für die Konstituierung und Besetzung der Fachausschüsse. Auf der Mitgliederversammlung im April in Leipzig sollen die Ausschüsse und Fachausschüsse eingesetzt werden. Bis zur Mitgliederversammlung im September in Bonn hätten dann die Vorschlagsberechtigten Zeit, geeignete Kandidaten auszuwählen und entsprechende Anträge an den Vorstand zu richten. Im September könnte die endgültige Besetzung der Fachausschüsse erfolgen und die von ihnen zu bearbeitenden Aufträge formuliert werden.

Unterstützung Erneuerbare Energien weiter gefördert

Das mit 100 Millionen Mark ausgestattete Programm des Bundesministeriums für Wirtschaft zur Unterstützung erneuerbarer Energien wird auch in den Jahren 1997 und 1998 fortgesetzt. Die bisherigen Erfahrungen haben allerdings zu einer Änderung der Förderrichtlinien geführt. Neue Anträge für das Investitionsjahr 1997 können nur für die Bereiche Solarkollektor-, Wärmepumpen- und Wasserkraftanlagen, Anlagen zur Verfeuerung fester Biomasse sowie Photovoltaikanlagen im Rahmen des Programms „Sonne in der Schule“ gestellt werden. Für Windkraft-, Biogas- und Photovoltaikanlagen stehen nur im Investitionsjahr 1998 Mittel zur Verfügung. Für die Betriebe der SHK-Branche, darauf weist der ZVSHK hin, ergeben sich aus dem Förderprogramm zusätzliche Marktchancen. Zu beachten ist, daß die für 1997 und 1998 bereits gestellten Anträge bereits nach den neuen Richtlinien bearbeitet werden. Antragsformulare für neue Anträge sowie der Text der geänderten Richtlinien sind beim Bundesamt für Wirtschaft (BAW), Telefax (0 61 96) 9 42 26, erhältlich.

ZVSHK-Termin- kalender 1997/98

18. bis 22. März 1997
Internationale Fachmesse Sanitär Heizung Klima ISH '97, Frankfurt.

17. April 1997
ZVSHK-Mitgliederversammlung, Leipzig.

17. September 1997
ZVSHK-Bundestagung, Bonn.

18. September 1997
ZVSHK-Mitgliederversammlung, Bonn.

25. September 1997
Sachverständigen-Seminar für Kachelofen- und Luftheizungsbauer, Kleinmachnow.

26./27. September 1997
6. Brandenburger Seminar für Kachelofen- und Luftheizungsbauer, Kleinmachnow.

21. bis 28. Februar 1998
7. Internationales Fortbildungsseminar für das SHK-Handwerk, Teneriffa.

15./16. Mai 1998
Deutscher Kachelofenbauertag, Heidelberg.

11./12. Juni 1998
11. Erdgasforum, Berlin.

2./3. Oktober 1998
23. Deutscher Kupferschmiedetag, Würzburg.

12./13. November 1998
9. Deutscher Klempnertag, Kassel

■ **Nachwuchswerbung** **Reise nach Innsbruck** **gewonnen**

Auf dem richtigen Weg ist offensichtlich der ZVSHK mit seiner Aktion zur Nachwuchswerbung. Die Anzeige in der Jugendzeitschrift „Bravo“ fiel jedenfalls Benjamin Schaupp (17) aus Metzingen auf und er schickte den anhängenden Antwort-Coupon ein. Damit gewann er den ersten Preis: Eine Reise nach Innsbruck, zwei Eintrittskarten zum Besuch des Skispringens der Intersport-Tournee am 4. Januar und 250 Mark Taschengeld, gestiftet von der Ruhrgas AG und dem ZVSHK. Zusammen mit seinem Freund Andreas Schmid konnte der junge Mann dort im VIP-Zelt mit den Sport-Stars auf Tuchfühlung gehen. Die SHK-Anzeige war Benjamin Schaupp als aufmerksamkeitsstark und informativ aufgefallen. Nach Gesprächen



Der Gewinner des Hauptpreises der Bravo-Aktion: Benjamin Schaupp (links) und sein Freund Andreas Schmid.

mit Freunden über die dort vorgestellten Berufe forderte er weiteres Informationsmaterial an. Auf einen zukünftigen Beruf will sich der begeisterte Sportler – Radfahren und Schwimmen – noch nicht festlegen, noch hat die Schule Vorrang.

■ **Kooperation** **ZVSHK und DVGW** **arbeiten zusammen**

Anlässlich der Sitzung des DVGW-ZVSHK Beirates „Gas“ am 15. Januar wurde eine Zusammenarbeit der beiden Ver-

bände vereinbart. Es wurde beschlossen, kurzfristig eine Richtlinie für diese Kooperation zu erstellen, die das Miteinander der Organisationen regelt. Die Notwendigkeit dafür ergibt sich aus der Tatsache, daß sich die Arbeitsgebiete von DVGW und ZVSHK in vielen Bereichen tangieren. Beide Verbände sind regelsetzende Institutionen und schreiben Regelwerke, die als anerkannte Regeln der Technik letztlich geschuldete Werkleistungen sind. Das Regelwerk für „Gas“ und „Trinkwasser“ wird vom DVGW unter Mitwirkung

des ZVSHK erstellt. Die dafür erforderlichen Vereinbarungen sollen durch die Richtlinie zur Zusammenarbeit geschaffen werden. Ähnliche Berührungspunkte gibt es im Bereich der Zertifizierung, des erdverlegten Rohrleitungsbaues und dergleichen. Auch hierbei will man das Miteinander durch Zusammenarbeit und Abgleichung berechtigter Interessen besser gestalten. Weitere Themen der Tagesordnung waren das Technische Regelwerk, die Kommentierung der überarbeiteten und ergänzten TRGI sowie die wirtschaftliche Situation der Gaswirtschaft und des Handwerks. In einer abschließenden Erklärung zogen die Präsidenten der beiden Verbände, Rolf Günnewig für den DVGW und Heinz-Dieter Heide mann für den ZVSHK, eine positive Bilanz dieses Meinungsaustausches und der weiteren Zusammenarbeit auf einer neuen Basis.